



# Infineon Technologies Austria AG





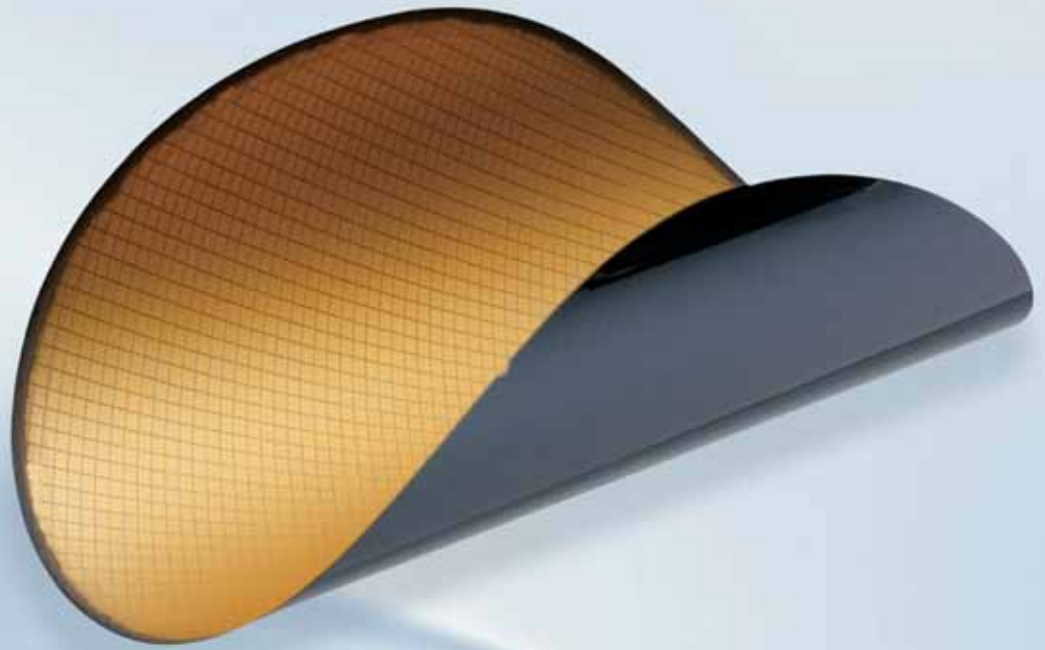
Mit der kostenlosen Augmented Reality (AR) App "AR Austria" können Sie Filme abspielen, die Ihnen unsere Fokusthemen Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit näher bringen.



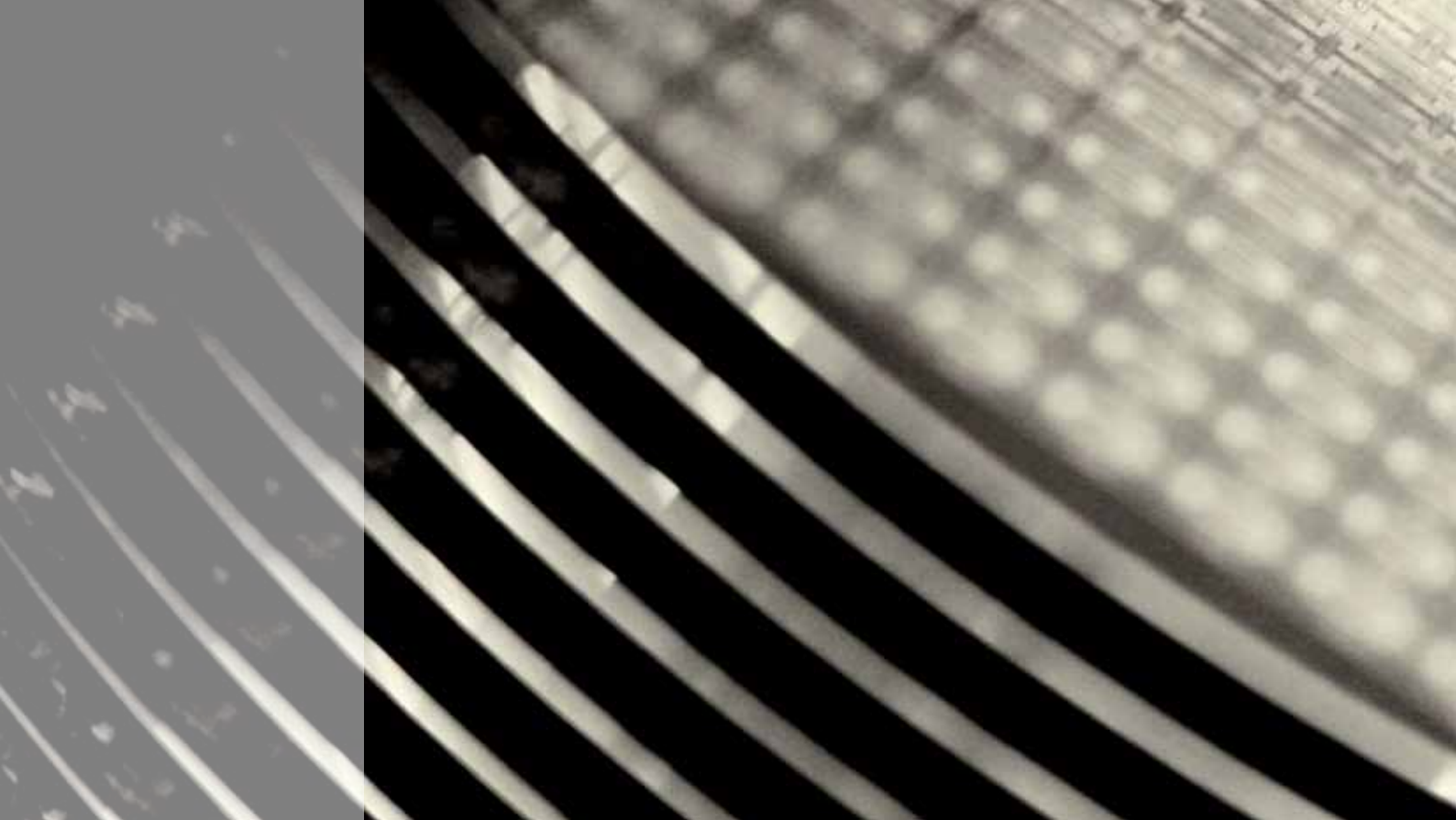
Holen Sie sich die App aus dem iTunes Store.

Wir wünschen Ihnen spannende neue Einblicke in die Welt von Infineon.

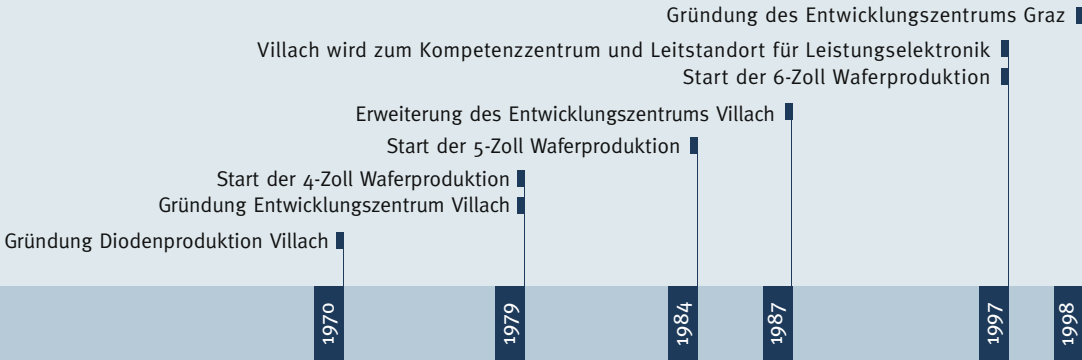
Impressum  
Herausgeber: Infineon Technologies Austria AG, Communications  
9500 Villach, Siemensstraße 2.  
Layout & Grafik: cremsner.at  
Augmented Reality Elemente: Schmidt Media Design AG  
Ausgabe: 12/2011, Order No. B192-H9669-X-X-7400

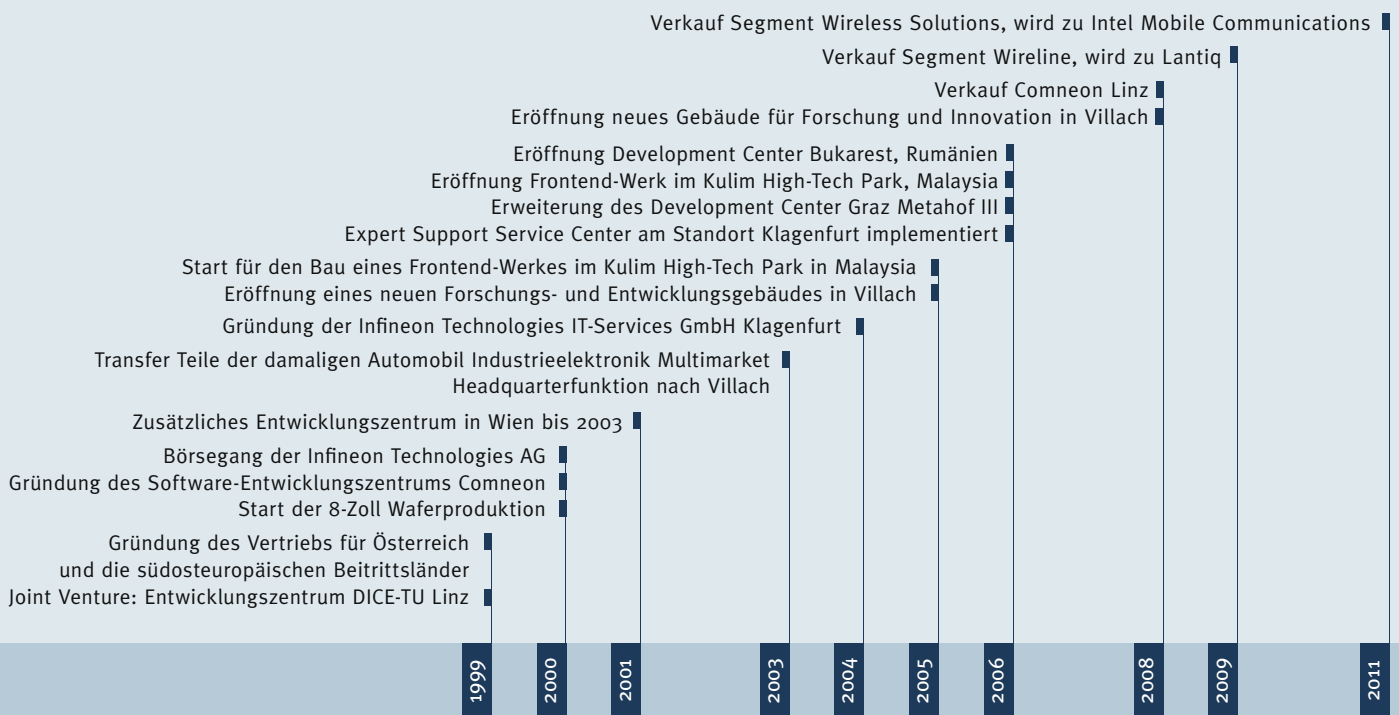
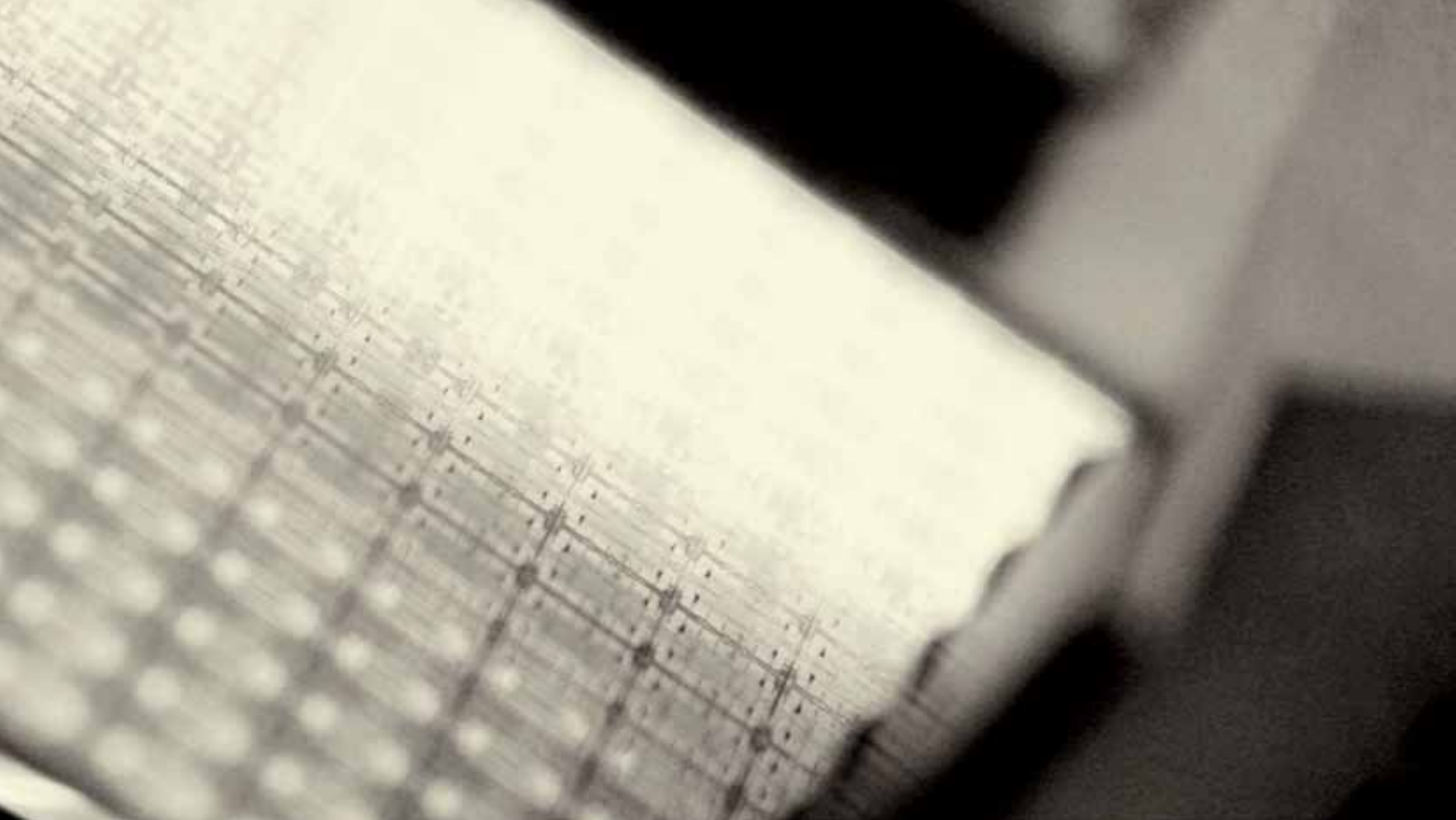


6 - 12	Infineon Technologies Austria AG — ein Überblick
13 - 14	Infineon setzt auf Innovation
15 - 19	Spitzenposition in Forschung und Entwicklung
20 - 24	Leitfabrik für energieeffiziente Halbleiter
25 - 29	Menschen sind unser Erfolg
30 - 31	Schutz für Mensch und Umwelt

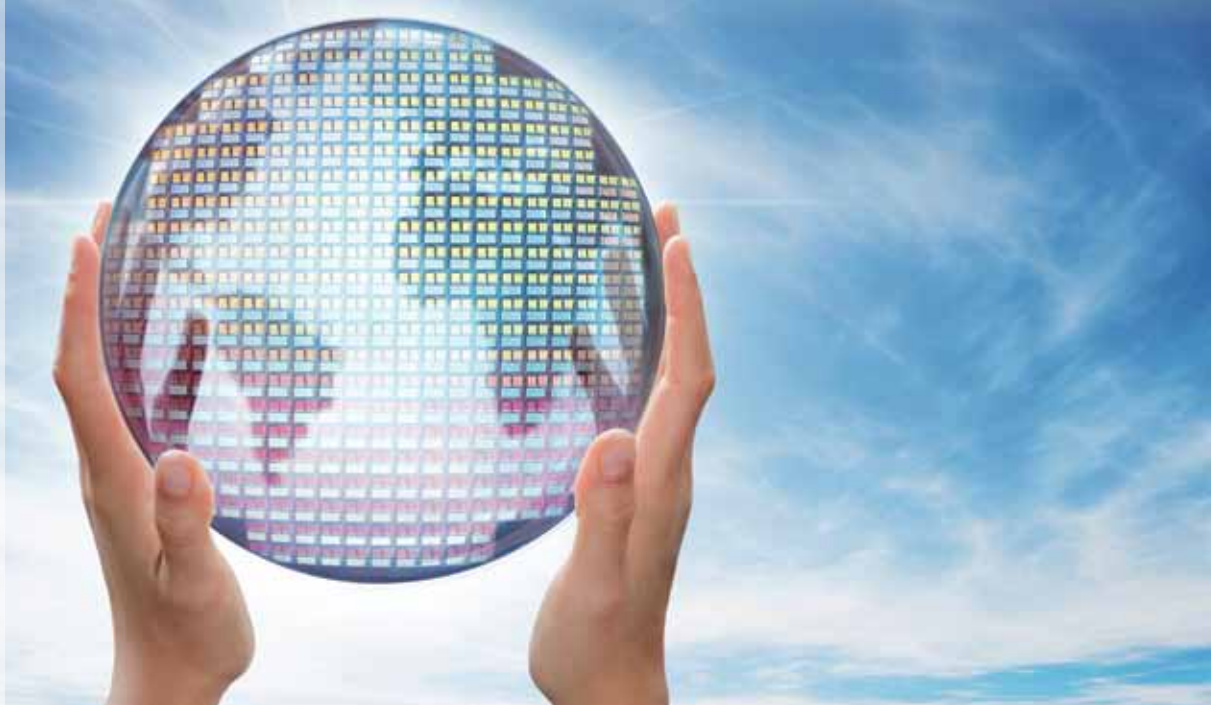


# Infineon Austria Timeline





# Timeline



## Infineon Technologies Austria AG — ein Überblick

**Infineon Technologies** ist weltweit führender Anbieter von Halbleiter- und Systemlösungen in den Zukunftsthemen Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit.

Die Infineon Technologies Austria AG mit Sitz in Villach ist ein Konzernunternehmen der Infineon Technologies AG und konnte sich in den vergangenen Jahrzehnten als wichtiges Leitunternehmen am Standort Österreich etablieren, versehen mit weltweiten Kompetenzen.

So hat Infineon seine Aktivitäten in Österreich in den letzten Jahren insbesondere in den Geschäftsbereichen „Automotive“ und „Industrial & Multimarket“, welcher per 1. Januar 2012 in die zwei neuen Divisionen „Power Management & Multimarket“ und „Industrial Power Control“ aufgeteilt ist, ausgebaut.

Ein internationales Team mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus rund 50 Nationen erforscht, entwickelt und produziert Mikrochips und trägt an den Standorten Villach, Klagenfurt, Graz, Linz und Wien zum Erfolg des Unternehmens bei.



Mag. Dr. h. c. Monika Kircher-Kohl  
Chief Executive Officer (CEO)



Dipl.-Ing. Reinhard Petschacher  
Chief Technology Officer (CTO)



Dipl.-Ing. Dr. Sabine Herlitschka, MBA  
Member of the Board

## Strategie 2020

Infineon Technologies Austria hat die „Strategie 2020“ entwickelt zu dem Zweck, die Kernkompetenzen von Infineon in Österreich auszubauen, aktiv zum Erfolg von Infineon weltweit beizutragen und den Standort Österreich nachhaltig zu sichern.

Das Fundament unserer Arbeit bildet ein erstklassiges Innovationsmanagement und eine ausgeprägte Innovationskultur. Durch die Synergie von Forschung & Entwicklung, Produktion und Geschäftsverantwortung für definierte Infineon-Geschäftsfelder verfügen wir über ein gesamthaftes Wissen, insbesondere in einem der drei Fokusthemen von Infineon, dem breiten Markt für energieeffiziente Anwendungen.

Für das Fokusthema Sicherheit sind am Standort Graz die weltweiten Kompetenzen für kontaktlose Chiptechnologien konzentriert. Des Weiteren setzen wir auf Sensorik, die aktuell im Fokusthema Mobilität bei Elektrofahrzeugen an Bedeutung gewinnt.

Die Wirksamkeit der Strategie wie auch die Qualität des Managements überprüfen wir mittels eines jährlich durchgeführten Management Self Assessments (MSA) nach der EFQM-Methodik (EFQM steht für European Foundation for Quality Management) und arbeiten damit systematisch und konsequent an der Verbesserung unserer Organisation.

Infineon Austria hat sich 2011 dem Wettbewerb gestellt, sich um den vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Quality Austria GmbH vergebenen Staatspreis für Unternehmensqualität beworben und erhielt die Auszeichnungen „Jurypreis für Innovation“ und „Nominierung zum Staatspreis“.

# Strategie 2020



## Höchstleistung

Infineon hat sich zum Ziel gesetzt, bei den gesellschaftlichen Schlüsselthemen Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit beste Lösungen anzubieten. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Infineon hat zu diesem Zweck ein eigenes „High Performance“ Programm ins Leben gerufen.

Ein High Performance-Unternehmen erzielt herausragende Leistungen. Als ein solches schaffen wir für Kunden, Mitarbeiter und Anteilseigner — und damit für die Gesellschaft — nachhaltig Werte. Das Engagement von Infineon Austria im Qualitätsmanagement ist Teil des Strebens nach Höchstleistung.

Als ein konkretes Beispiel für High Performance und Innovation aus Österreich sei der im Oktober 2011 bekannt gegebene Durchbruch in der Fertigungstechnologie genannt: Infineon gelang als erstem Unternehmen weltweit, im Villacher Werk Leistungselektronik-Chips auf 300 Millimeter großen Dünnwafeln zu fertigen.



## Fokus auf Energieeffizienz

Energieeffizienz nimmt angesichts der knapper werdenden Energieressourcen und dem steigenden Energiebedarf einen hohen Stellenwert ein. Moderne Halbleiterlösungen von Infineon bieten Spitzentechnologien bei Erzeugung, Übertragung und Nutzung von Energie. Von Österreich aus wird mit internationaler Verantwortung für das Geschäftsfeld „Power Management & Supply Discretes“ ein wichtiger Beitrag für den Erfolg dieser Energiesparchips geleistet.

Die lange Tradition der Zusammenarbeit von Entwicklung und Produktion am Standort Villach schafft Synergien und stellt die Basis für den Markterfolg dieser Produkte dar. Im Bereich „Automotive“ verfügen wir über exzellente Entwicklungskompetenz, die wir beispielsweise in die Technologien für Hybridantriebe oder für Elektrofahrzeuge einbringen.

Mit dem Aufbau des Kompetenzzentrums für Gleichstromwandlung (DC/DC) in Villach, wo Entwicklungs-Know-how im Bereich "Power Management" gebündelt wird, stellt sich Infineon Austria auf einen weiteren Zukunftsmarkt im Bereich Energieeffizienz ein. Diese Technologie wird benötigt, um in batteriebetriebenen Geräten aber auch in komplexeren Netzgeräten die Spannung mittels DC/DC Wandlern auf die jeweiligen Verbraucher anzupassen.

Die Infineonweite Verantwortung für Teile des Bereichs ASICs & Power ICs (anwendungsspezifische integrierte Schaltkreise und Leistungshalbleiter) bestätigt die Kompetenz auf diesem Gebiet.

# Energieeffizienz



## **Kompetenzzentrum für Reifendrucksensorik**

Mit der Bündelung der Entwicklungskompetenzen für Reifendrucksensorik von Fahrzeugen wurde Infineon Technologies Austria ein weiteres globales Verantwortungsfeld übertragen.

Die Entwicklung für Reifendruckkontrollsysteme TPMS "Tire Pressure Monitoring Systems" ist im Development Center Graz konzentriert. Die Fertigung der TPMS Sensoren erfolgt im Villacher Frontend-Werk. Die vollständige Qualitätsüberprüfung wird im Prüfzentrum für Zuverlässigkeit in Villach durchgeführt.

## **Prüfzentrum für Zuverlässigkeit**

Die Zuverlässigkeits- und Qualitätsprüfung von Infineons Halbleiterprodukten für Automobil- und Industrie-Anwendungen sowie für Reifendruckkontrollsysteme findet in Villach statt. Das Labor ist für die Durchführung von Zuverlässigkeitsuntersuchungen an Technologien und Produkten verantwortlich.

Die dabei gewonnenen Ergebnisse dienen z. B. als Grundlage für Produktions- bzw. Lieferfreigaben von neuen Produkten.

## Weltweites IT-Management in Klagenfurt

Ein weiteres globales Kompetenzzentrum ist die Infineon Technologies IT-Services GmbH mit Sitz im Klagenfurter Lakeside Science & Technology Park. Seit dem Jahr 2004 liegt hier die weltweite Verantwortung für den Bereich „IT-Infrastruktur“ (Architektur, technisches Design, Standards für Computersysteme, Lösungen für Office Integration und Systemüberwachung, IT-Service Desk), sowie für wesentliche Teile der Bereiche „Manufacturing-IT“ (Software-Lösungen für die Mikrochipfertigung), „IT Enterprise Application Platforms“ (Architektur und Betrieb von Plattformen wie z. B. für SAP) und „IT Business Intelligence“ (Reporting- und Analysesysteme zur Unterstützung der Unternehmenssteuerung).

2011 konnte auch die Rechenzentrums-Umgebung mit mehr als 2.000 CPUs (Central Processing Units) nach Österreich verlagert werden und fungiert damit als „Compute Cloud“ für alle Infineon Entwicklerinnen und Entwickler in Europa.

## Zufriedene internationale Kunden

Viele internationale Kunden vergewissern sich vor Ort über die hohe Qualität der Entwicklung und Produktion und zeigen sich beeindruckt von unseren Abläufen. Speziell die Automatisierung im Bereich der Fertigung sowie die Implementierung von APC (Advanced Process Control) unterstreichen unsere Verpflichtung zu Qualität. Im letzten Geschäftsjahr wurden 36 Audits und Besuche von Kunden aus Europa, Nordamerika und Asien erfolgreich absolviert.

Positive Rückmeldungen und Auszeichnungen wie „Preferred Supplier“ bestätigen unsere Leistungen.

## Partnerschaften in Wirtschaft und Forschung

Die Zusammenarbeit mit der Industrie sowie mit Forschungseinrichtungen im In- und Ausland ist für Infineon ein wichtiger Erfolgsfaktor. Infineon Austria engagiert sich als Mitglied von Clustern vor allem in jenen Bundesländern, in denen wir wirtschaftlich stark vertreten sind, also in Kärnten, in der Steiermark und in Oberösterreich. In diesen Netzwerken nützen Betriebe ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Ressourcen, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Beim Zukunftsthema Elektromobilität beteiligt sich Infineon Austria zum Beispiel gemeinsam mit Spitzenunternehmen aus Industrie, Forschung und Energiewirtschaft an der bundesweiten Plattform „Austrian Mobile Power“ mit dem Ziel, bis zum Jahr 2020 Elektromobilitätskonzepte voranzutreiben und 200.000 Elektrofahrzeuge in Österreich zum Einsatz zu bringen.



# Partnerschaften

## Verantwortung für den Standort Österreich

Österreich hat einen exzellenten Ruf als Wirtschafts- und Technologiestandort in Europa erlangt. Die hervorragende Lebensqualität, die soziale Sicherheit sowie die Konsensfähigkeit der Sozialpartner tragen dazu bei. Für internationale forschungsintensive Konzerne wie Infineon gehören wirtschaftliche Rahmenbedingungen wie das attraktive Steuersystem und die Vielzahl an direkten und indirekten Forschungsförderungsmaßnahmen genauso wie hochqualifizierte Arbeitskräfte zu den bedeutenden Standortvorteilen.

Mit Kooperationen und Initiativen in Forschung und Bildung engagiert sich Infineon Austria für eine zukünftig gute Position Österreichs auf dem Weltmarkt. Als "Leading Competence Unit" (LCU), also als Entscheidungs- und Kompetenzzentrum eines internationalen Unternehmens, ist Infineon Austria eine wichtige Säule der Wirtschaft. Die Innovationskraft und Wertschöpfung hat für die Region große Bedeutung.

Infineon ist auch Initiator und Gründungsmitglied des „Carinthian International Club“ (CIC). Gegründet von Kärntner Unternehmen, der Industriellenvereinigung Kärnten, der Fachhochschule Kärnten und der Alpen-Adria Universität Klagenfurt trägt der CIC dazu bei, ausländischen Arbeitskräften und deren Angehörigen den Einstieg ins (Berufs-)Leben in Kärnten zu erleichtern (<http://www.cic-network.at>). Heute ist der CIC auf 24 Mitgliedsunternehmen angewachsen.



Villach



Wien



Linz



Graz



Klagenfurt



## Infineon setzt auf Innovation

Innovation ist eine wesentliche Grundlage für Infineon genauso wie für das Wirtschafts- und Technologieland Österreich. Um auch in Zukunft innerhalb Europas als wichtiger High-Tech Standort wahrgenommen zu werden, setzen wir auf Innovation und unterstützen eine konsistente Innovationsstrategie mit Forschung, Technologie, Bildung und Innovation als tragende Säulen in Österreich.

Im Jahr 2008 wurde bei Infineon Technologies Austria eine Innovationsoffensive ausgerufen, die Themen forciert, die in Zukunft entscheidend für den Erfolg am Markt sein werden. In allen Bereichen wird innoviert - von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zum Personalmanagement. Die ersten erfolgreichen Projekte wurden bereits abgeschlossen: Zum Beispiel tragen nun in der Photovoltaik Infineon-Halbleiter dazu bei, die Effizienz von Solar-Anlagen beträchtlich zu steigern, indem die im Inverter unweigerlich auftretenden Umwandlungsverluste halbiert werden konnten.

Als weiteres Beispiel sei die Automatisierungsinitiative in der Fertigung angeführt, wo der Einsatz innovativer Robotersysteme die Zusammenarbeit von Menschen und Maschinen in der komplexen Wafer-Fertigung eine klare Qualitätssteigerung ermöglicht. Schließlich führte auch die von Infineon Austria als Innovationsprojekt durchgeführte Machbarkeitsstudie zur 300mm-Dünnyafer-Fertigung von Leistungshalbleiter zur Entscheidung des Konzerns, eine Pilotlinie zu starten.

# Innovation



## Innovationskultur als Basis

Eine wichtige Grundlage, auf der Innovation gedeihen kann, ist die Innovationskultur im Unternehmen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen, um Produkte, Technologien und Arbeitsabläufe noch wettbewerbsfähiger zu machen und zu wirtschaftlichem Erfolg zu führen. Unsere Innovationskultur bereitet den Boden für ein innovatives Umfeld auf.

Infineon verfolgt ein umfassendes Innovationskonzept. Highlights sind die „Innovation Days“, die eine Plattform zum Erfahrungs- und Ideenaustausch schaffen und die Bedeutung von Innovation für das Unternehmen wie auch aktuelle Innovationsprojekte für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichtbar machen. 2011 wurde in Villach der zehnte, in Graz der zweite und in Klagenfurt der erste "Innovation Day" veranstaltet. Seit 2009 werden jährlich Infineon Technologies Austria Innovationspreise in drei Kategorien vergeben, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre außergewöhnlichen Innovationsleistungen auszuzeichnen.

Zusätzlich zur Innovationsinitiative werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch „YIP“ (Your Idea Pays), das Ideenmanagement von Infineon, motiviert, Ideen zur Verbesserung von Produkten, Prozessen, Methoden u. ä. einzureichen und voranzutreiben. Durch dieses konzernweite Programm wird jährlich ein signifikanter Nutzen für das Unternehmen erwirtschaftet.



## Spitzenposition in Forschung und Entwicklung

Halbleiterlösungen für Automobil, Industrie, Sicherheit — zum Beispiel Systeme für die Reifendruckmessung, Chips zur Motorsteuerung, Energieeffizienzchips oder kontaktlose Sicherheitsbausteine für Ausweise — sind die Schwerpunkte, denen sich Infineon Austria widmet.

Kurze Entwicklungszeiten, höchste Qualität und der Fokus auf kundenorientierte Systemlösungen zeichnen die Arbeit unserer internationalen Spezialistinnen und Spezialisten aus.

Rund 950 Expertinnen und Experten in den Development Centers Villach und Graz, in der Beteiligungsgesellschaft DICE in Linz sowie bei der Tochtergesellschaft Infineon Technologies IT Services GmbH in Klagenfurt entwickeln und forschen für Infineon. Infineon Technologies Austria konnte in den letzten Jahren dank leistungsstarker, im internationalen Maßstab hervorragender Forschung und Entwicklung seine Kompetenz ausbauen und übernimmt zunehmend Forschungsaufgaben für die weltweite Infineon-Gruppe.

## F&E mit internationaler Fachkompetenz

Im Geschäftsjahr 2011 wurden rund 219 Millionen Euro, das entspricht ca. 16 Prozent des Gesamtumsatzes, für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Mit hoher Präsenz und zahlreichen Publikationen bei internationalen Konferenzen leisten unsere Forscherinnen und Forscher einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Um unsere technologische Spitzenposition auszubauen, investieren wir intensiv in Forschungs-, Entwicklungs- sowie Innovationsprojekte.

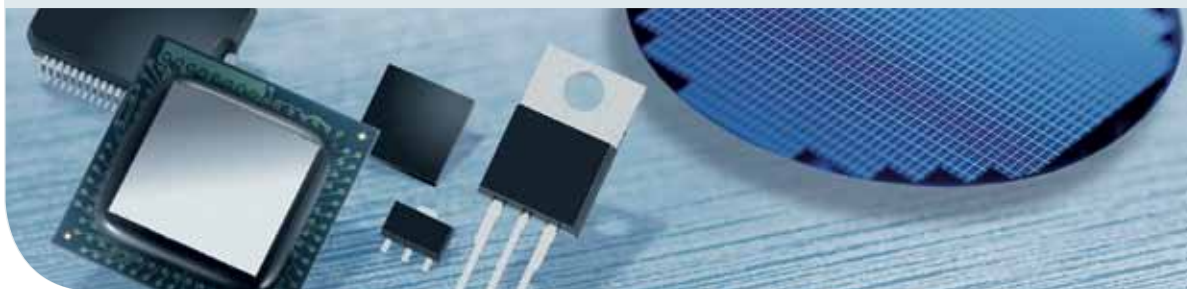
## Energieeffiziente Lösungen für Auto und Industrie aus Villach

Seit mehr als drei Jahrzehnten wird in Villach Mikroelektronik entwickelt. Die Forschung und Entwicklung am Standort kann immer wieder mit höchster Qualität bei kurzen Entwicklungszeiten überzeugen.

Mit der Geschäftsverantwortung für den Bereich „Power Management & Supply Discretes“ liegt auch die Infineonweite Entwicklungsverantwortung für Energiesparchips in Villach. Hier befassen sich die Spezialistinnen und Spezialisten vor allem mit der Erhöhung der Energieeffizienz und der System-Miniaturisierung durch innovative Leistungshalbleiter, die entlang der gesamten Energiewertschöpfungskette Wandlungsverluste reduzieren.

Diese Chips sorgen für energieeffiziente Stromversorgungen und kommen in Industrieanwendungen für Computer, Kommunikation, Consumer-Elektronik sowie Beleuchtung zum Einsatz und ermöglichen Wirkungsgrade bis zu weit über 90 Prozent. Dies machte Infineon im Bereich diskrete Leistungshalbleiter nicht nur technologisch, sondern auch wirtschaftlich zum Marktführer.

Ein Beispiel dieser erfolgreichen Entwicklungsarbeit ist der CoolMOS™, eine Technologie, für die Infineon neben vielen anderen Auszeichnungen auch den renommierten Innovationspreis der deutschen Wirtschaft 2001 erlangte. CoolMOS™ wird heute bereits in der fünften Generation weiterentwickelt und führte bereits zu ca. vier Milliarden verkauften Produkten.



# Daten und Fakten GJ 2010-2011

## Infineon auf einem Blick

Stand 30. September 2011, inkl. inländischer Beteiligungen

<b>Infineon Technologies Austria AG</b>	
Umsatz	1.359,7 Mio Euro
EGT	165,7 Mio Euro
Investitionen	204,9 Mio Euro
F&E Aufwand in % vom Umsatz	16
Beschäftigte gesamt	2.761
Erstanmeldungen zum Patent im Geschäftsjahr mit österr. Beteiligung	146
Produktionsvolumen im abgeschlossenen Geschäftsjahr	17,6 Mrd. Chips

<b>Infineon Technologies AG</b>	
Umsatz	4,0 Mrd. Euro
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit	rd. 26.000

## Infineon im Detail

Stand 30. September 2011, inkl. inländischer Beteiligungen

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	
Beschäftigte gesamt	2.761
Frauenanteil insgesamt	14,4%
Beschäftigte in Forschung & Entwicklung	950
Beschäftigte in Produkt- & Prozessentwicklung sowie Qualitätssicherung	rd. 300
Über Fremdfirmen zusätzliche ständige externe MitarbeiterInnen	rd. 1.600
DiplomandInnen und DissertantInnen	90
Lehrlinge	39
PraktikantInnen & Ferial-/IndustriearbeiterInnen	796
<b>Forschung &amp; Entwicklung</b>	
Erfindungsmeldungen	246
Erstanmeldungen zum Patent	146
F&E Aufwand in % vom Umsatz	16
<b>Produktion</b>	
Produkte (Grundtypen)	1.360
Produktionsvolumen	17,6 Mrd. Chips
Audits und Kundenbesuche	36

Für außerordentliche Leistungen in den verschiedensten Bereichen des Unternehmens erhält Infineon Technologies Austria AG immer wieder Auszeichnungen von Kunden und öffentlichen Institutionen.

Die jüngsten und bedeutendsten Auszeichnungen der letzten Jahre:

#### Umweltschutz & Gesundheit

EMAS-Preis	2009
Gütesiegel Betriebliche-Gesundheitsförderung (3jährig)	2012, 2009, 2006
Fonds Gesundes Österreich „Betriebliche Gesundheitsförderung“ 2. Platz	2008
Award des Lebensministeriums für geprüftes Umweltmanagement	2004
ÖKO Audit Preis	2001

#### Chancengleichheit & Nachwuchsförderung

Wirtschaftspreis für Integration	2010
KNEWLEDGE-Staatspreis 2009	2010
Trigos Kärnten Award	2010, 2008, 2007
Staatspreis für Chancengleichheit in Forschung und Entwicklung	2009
Sonderpreis ebiz egovernment award	2009, 2008
ebiz egovernment award Kärnten	2008
Anton-Benya-Förderpreis	2008

#### Qualität & Liefertreue

Jurypreis für Innovation u. Nominierung Staatspreis für Unternehmensqualität	2011
Artesyn “Strategic Supplier Status”	2010
Tridonic.Atco “Performance Certificate”	2010
Toyota „Best of Excellent Quality Award“	2009
Tridonic.Atco „Excellent Supplier 2008“	2008
European supply chain excellence award 2007	2008
Recognised for Excellence 4* qualityaustria	2008
Sony Energy Devices Appreciation Award	2007
Emerson Marquee Supplier	2007
Austrian Quality Award (AQA) Österr. Staatspreis für Unternehmensqualität	2001

#### Innovation

DICE - Innovationspreis des Landes Oberösterreich 2010, 3. Platz in 2008	2010, 2008
Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten	2009, 2005
FIT-IT Project Award „Beyond Serial CMOS Links“	2007
CONEX Business Process Award	2006
Leonardopreis	2004
Deutscher Innovationspreis	2002
Österreichischer Staatspreis für Innovation	2000

## Veränderungen und Ereignisse im Geschäftsjahr 2010/2011

### Geschäftssegment Wireless Solutions geht an Intel

Im Sommer 2010 gaben die Infineon Technologies AG und die Intel Corporation den Vertragsabschluss bekannt, das Wireless Solutions (WLS)-Geschäft, das seinen Fokus auf Halbleiter für Mobilfunk-Plattformen setzt, an Intel zu verkaufen. Im Januar 2011 wurde der Verkauf realisiert. Rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Österreich, zum überwiegenden Teil von der Inlandsbeteiligungsgesellschaft DICE und etwa 20 von den Kärntner Infineon-Standorten, sind nun für Intel Mobile Communications tätig.

### Hohe Investitionen in den Standort Österreich

Infineon investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr die beachtliche Summe von 204,9 Millionen Euro in den Standort Österreich. Diese Mittel flossen schwerpunktmäßig in die Produktions-erweiterung mit 2.000m<sup>2</sup> zusätzlicher Reinraumfläche und in den Neubau eines Forschungs- und Entwicklungsgebäudes.

### Weltweit erste Leistungshalbleiter auf 300mm Dünnpwafern aus Villach

Nach Installation einer Pilotlinie für die Fertigung von Leistungshalbleitern auf 300mm Dünnpwafern ist es gelungen, deren Machbarkeit nachzuweisen. Mit der in Villach entwickelten Technologie ist Infineon das erste Unternehmen weltweit, das imstande ist, Leistungshalbleiter in 300mm Dünnpwafer Technologie zu fertigen.

### Personelle Änderungen im Vorstand

Mit 1. August 2011 wurde Dr. Dipl.Ing. Sabine Herlitschka in den Vorstand der Infineon Technologies Austria AG berufen und ist mit Anfang 2012 für den Bereich Forschung & Entwicklung verantwortlich. Dipl.Ing. Reinhard Petschacher legt seine Funktion als Chief Technology Officer der Infineon Technologies Austria AG mit Kalenderjahresende 2011 zurück und geht in den Ruhestand.

## Auslandstöchter von Infineon Austria

### Infineon Technologies Romania SCS

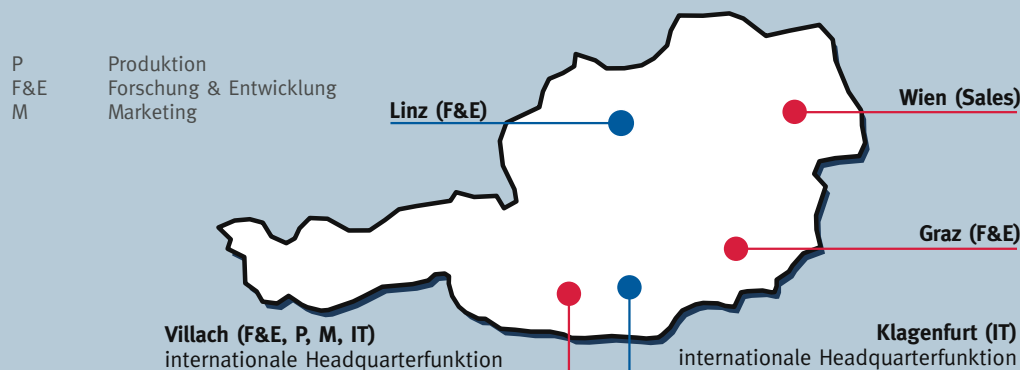
In der rumänischen Hauptstadt Bukarest wurde im April 2005 mit der Infineon Technologies Romania SRL eine Tochtergesellschaft von Infineon Technologies Austria AG gegründet.

### Infineon Technologies (Kulim) Sdn Bhd

Im Kulim High-Tech Park in Malaysia eröffnete Infineon im September 2006 ein Frontend-Werk, ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Infineon Technologies Austria AG.

## Infineon Austria Unternehmensüberblick

### Infineon Technologies Austria AG inklusive Beteiligungen



# Innovative Halbleiter-Technologie

## Globale Herausforderungen im Fokus

Unsere Welt steht vor großen Herausforderungen: Die Bevölkerung wächst, immer mehr Megacities entstehen und der globale Energiehunger steigt rasant. Zudem fordert der Klimaschutz neue Lösungen in vielen Bereichen unseres modernen Lebens.

Für eine lebenswerte Zukunft brauchen wir innovative Technologien für energieeffiziente Systeme, flexible Verkehrskonzepte und Sicherheitslösungen für digitalen Datenaustausch. Leistungsstarke Halbleiter-Technologie von Infineon liefert die Schlüsselemente für die neuen Wachstumsmärkte - und für eine nachhaltige Zukunft.

## Energieeffizienz



Strom ist der universelle Energieträger von morgen. Aber wir müssen wirtschaftlicher damit umgehen. Gefragt sind energieeffiziente Lösungen. Mit Halbleiter-Technologie von Infineon lässt sich die gesamte Energiekette effizienter gestalten - von der Stromerzeugung und -übertragung bis zu seiner konkreten Nutzung. Chip-Lösungen von Infineon sorgen unter anderem für die Einspeisung von Windenergie ins Stromnetz und erhöhen die Energieeffizienz von industriellen Antrieben.

## Mobilität



Menschen wollen mobil sein. Aber wachsende Urbanisierung und Klimaschutz verlangen künftig neue Lösungen: Neben energieeffizienten Autos brauchen wir nachhaltige und bezahlbare Konzepte für den Nah- und Fernverkehr. Ob in U-Bahnen, Hochgeschwindigkeitszügen, Elektroautos oder E-Bikes - in den Antriebssystemen von morgen ermöglichen Halbleiter von Infineon die effiziente Nutzung von Energie.

## Sicherheit



Digitaler Service prägt unseren Alltag: Ob im Internet oder bei elektronischen Pässen - in der modernen Kommunikation müssen individuelle Informationen zuverlässig vor Missbrauch geschützt werden. Sicherheitschips von Infineon übertragen Daten nicht nur schnell, sie sorgen mit innovativer Verschlüsselungstechnik auch für sicheren Datentransfer - und schützen so unsere virtuelle Identität.



Ein großes Feld ist die Entwicklung von Leistungselektronik und Sensoren für die Automobilindustrie. Anwendungsgebiete sind Entwicklungen zur Steigerung der Energieeffizienz im Fahrzeug wie Motormanagement und Getriebesteuerung, aber auch Reifendrucksensoren und die immer komplexer werdenden vernetzten Sicherheits-Applikationen wie Brems- und Rückhaltesysteme. Auch Produkte für Karosserie- und Komfotelektronik stehen in den Entwicklungsplänen. Winkel- und Geschwindigkeits-Sensoren der neuesten Generation schaffen neue Einsatzmöglichkeiten.

Parallel zu den Produkten werden neue, auf Automotive-Anforderungen zugeschnittene Leistungstechnologien entwickelt, die zu innovativen Lösungen und Produkten führen, z. B. für duale Lichtsysteme (wahlweise LEDs oder konventionelle Glühlampen), für Spannungsversorgungen und Leistungsschalter, die auch in Villach gefertigt werden.

Mit dem Ziel, Synergien zwischen den Kernbereichen Energieeffizienz und Mobilität gezielt zu nützen, wurde das Forschungsfeld Analog-Mixed Signal, vormals ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Kommunikationslösungen, in thematisch fokussierte Kompetenzzentren aufgegliedert. Alle Infineon Geschäftsbereiche profitieren von den österreichischen Entwicklungen.

# Fachkompetenz



Im Besonderen fokussieren sich die Kompetenzzentren auf gemischte analog-digitale Schaltungen in den Bereichen Power Management, Analog Digital Umsetzer für Mikrocontroller, Clock-Systeme, optische Sensoren, Treiberschaltungen für Hochvolt Schalter sowie Konverter und Verstärkerschaltungen für digitale Mikrophone. Diese kommen in breitgefächerten kundenspezifischen Anwendungen der Telekommunikation zum Einsatz wie auch in der Elektronik für Computer- und Gesundheits-Systeme oder im Automotive Bereich. In Kombination mit Sensoren und Software bilden diese Bausteine komplexe technische Systeme.

Die Fachkompetenzen aus Villach tragen zum weiteren Ausbau von Infineons führender Position im Bereich Analog-Mixed Signal am Weltmarkt bei. Mit erhöhter Differenzierung unserer Microcontroller sowie unserer kundenspezifischen Produkte leisten gemischte analog-digitale Schaltungen einen wesentlichen Beitrag zur internationalen Konkurrenzfähigkeit.

## **Weltweite Kompetenz für kontaktlose Chipkarten und Reifendrucksensorik in Graz**

Das Development Center Graz, gegründet 1998, ist das weltweite Kompetenzzentrum für kontaktlose Technologien in Anwendungen wie Chipcard und Security ICs (Integrierte Schaltungen), RFID Lösungen (Radio Frequency IDentification) und Funkkomponenten für automotive Anwendungen. Heute zählt das DC Graz zu den größten Infineon Development Centers. Im Bereich Chips für Kartenanwendungen ist Infineon seit 14 Jahren in Folge Marktführer (IMS Research 2010). Das Grazer Team leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.

Entwickelt werden hier Chips, die ihre Daten über Funkwellen mit Schreib-/ Lesegeräten austauschen. Solche Chips kommen beispielsweise in Chipkartenanwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr, in elektronischen Ausweisen wie zum Beispiel elektronischen Reisepässen, in Zahlungssystemen für Bezahl- und Kreditkarten zum Einsatz.



Seit 2009 verantwortet der Standort Graz weltweit alle Entwicklungsthemen für "Tire Pressure Monitoring Systeme". Lichtmaschinen mit einer Steuerung durch einen Baustein, der in Graz entwickelt wurde, sind für den Verband der Automobilindustrie (VDA) eines von zwei Referenzdesigns für diese Anwendung. Sie sorgen dafür, dass die Batterie im Auto optimal geladen wird und alle Verbraucher mit Strom versorgt werden. Systembausteine für die Automobilindustrie wie beispielsweise für die blitzschnelle und hochgenaue Ansteuerung von Automatikgetrieben werden ebenfalls in Graz entwickelt.

Im RFID-Bereich liegt das Grazer Team mit seinen Entwicklungen im internationalen Spitzenfeld. Mittels RFID-Chips können eine Fülle von Anwendungen realisiert werden, in denen RFID das Leben einfacher und sicherer macht — von automatisierten Bibliotheken über bequemeren Gebäude-Zutritt, moderne Ticketsysteme bis hin zu garantierter Verfügbarkeit und Fälschungssicherheit von Produkten aller Art und sicheren Ausweisdokumenten.

Ein Bild kann man sich hiervon unter anderem in der Wiener Hauptbibliothek, am Flughafen in München oder aber auch in der Innovation Fab in Villach sowie in Kulim/Malaysien machen.

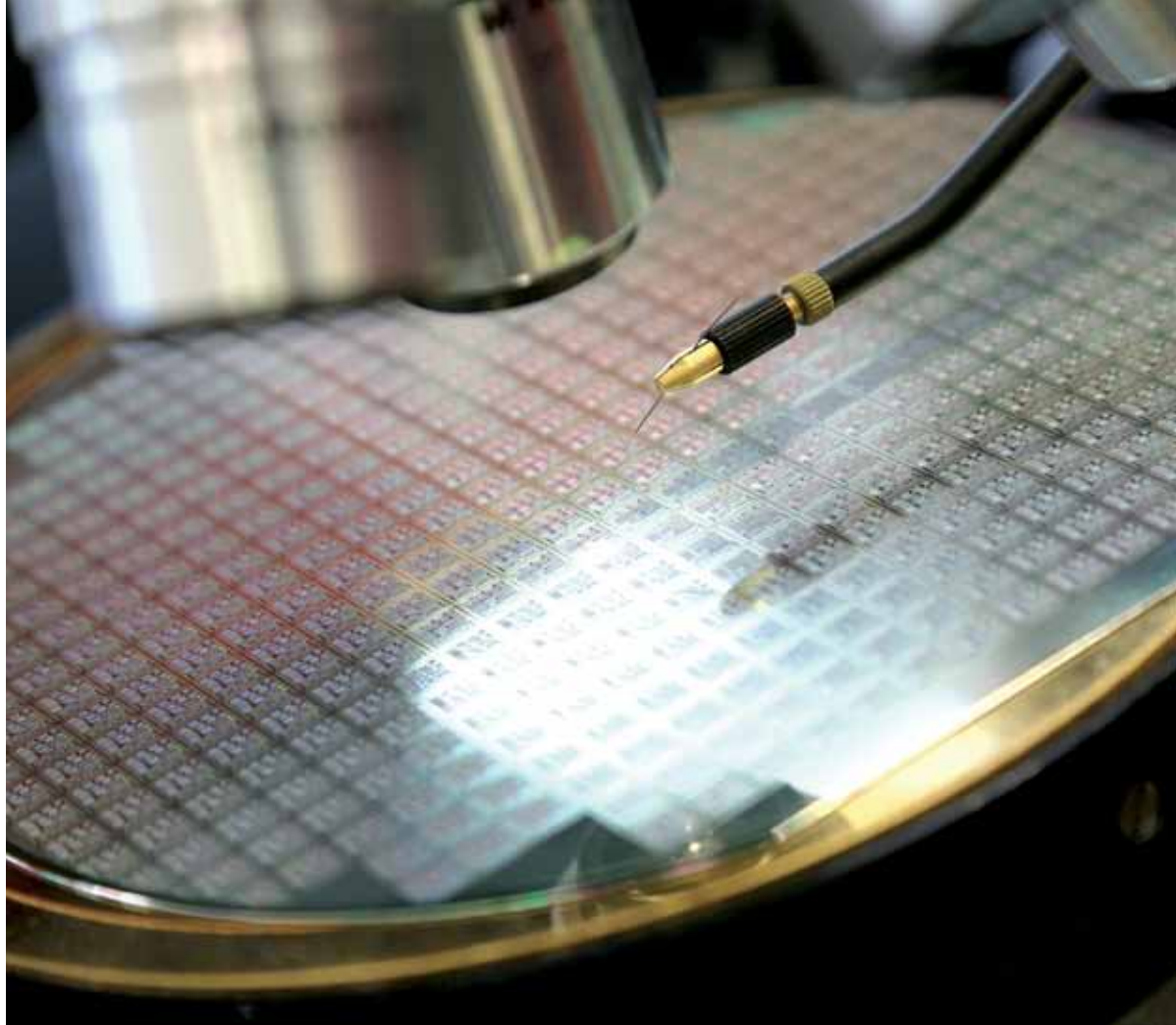
## Innovationen für Radarsysteme aus Linz

Am Forschungs- und Entwicklungsstandort Linz ist die Infineon Beteiligungsgesellschaft DICE (Danube Integrated Circuit Engineering) vertreten. Die DICE ist als Spin-Off der Johannes Kepler Universität Linz entstanden und blickt auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurück.

Einen Schwerpunkt stellt die Entwicklung integrierter Radarsensoren für den Automobilbereich dar. Die nachhaltige Innovationskraft der DICE war ein Schlüssel, um die weltweit führende Position im Bereich der 77 GHz Radarsensorik weiter auszubauen. Die intensive Zusammenarbeit mit Forschungs- und Ausbildungsstätten, wie der Johannes Kepler Universität Linz oder der Fachhochschule Hagenberg, ist eine starke Triebfeder für zukünftige Innovationen.



# Kontaktlose Chips



## Leitfabrik für energieeffiziente Halbleiter

Am Standort Villach werden Mikrochips für die Anwendung in der Automobil- und Industrieelektronik hergestellt. Der überwiegende Anteil der Produkte fällt in die Kategorie der Leistungshalbleiter. Das sind Halbleiterbauelemente, die für das Steuern und Schalten hoher elektrischer Ströme und Spannungen in verschiedensten Anwendungen verantwortlich sind.

Mit diesen Leistungshalbleitern nimmt Infineon zum achten Mal in Folge den ersten Platz am Weltmarkt ein (IMS Research 2011). Innerhalb des Konzerns ist Villach die Innovationsfabrik für Leistungshalbleiter mit Fertigungslinien für 150-, 200- und 300-Millimeter Scheibendurchmesser.

Rund 1.400 Produkt-Grundtypen werden in Österreich gefertigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 10/11 haben 17,6 Milliarden Chips das Werk verlassen. Die bestehende Produktionsfläche in Villach, die heute drei Fertigungshallen und eine Halle für Scheibentests umfasst, wurde durch einen Erweiterungsbau um 2.000m<sup>2</sup> vergrößert.

Die Kombination von Entwicklung und Produktion am Standort Villach ist eine Besonderheit innerhalb des Konzerns und sorgt für optimale Bündelung der Kompetenzen. Die Zusammenarbeit in bereichsübergreifenden Teams ermöglicht sehr kurze Durchlaufzeiten von der Idee bis zum fertigen Produkt.

Villach agiert mit anderen Standorten in Europa und Asien in einem Fertigungsverbund: Produktions-Know-how wird zwischen den einzelnen Fabriken ausgetauscht und eine optimale Produktionsauslastung erzielt, um Kundenwünsche raschest möglich erfüllen zu können.

## Höchste Qualität für fehlerfreie Chips

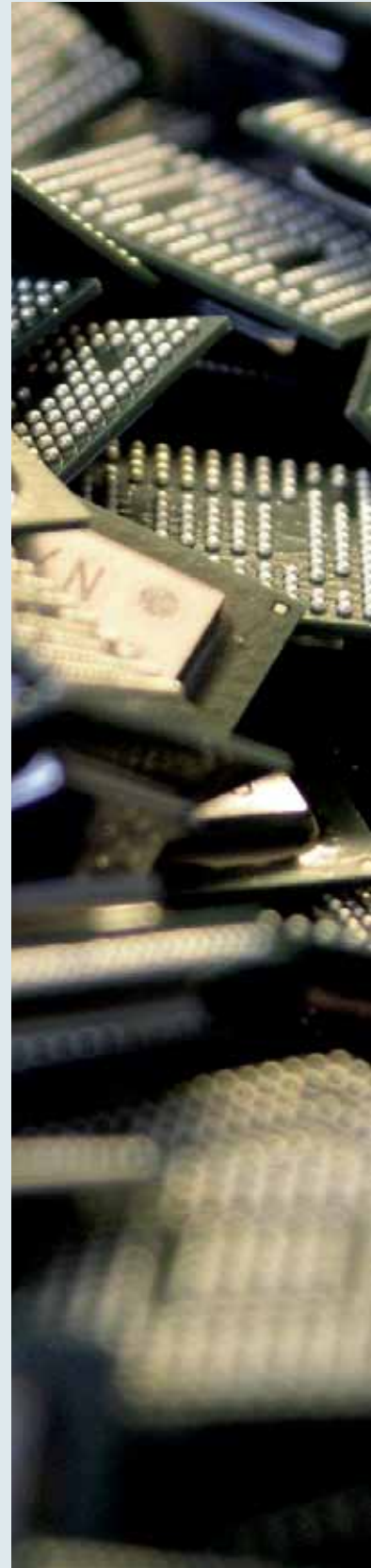
Permanente Qualitätsverbesserung der Produkte und Steigerung der Effizienz sind die Anforderungen der Branche. Aus diesem Grund ist die Produktion nach den Qualitätsprogrammen ISO 9001:2000 und ISO TS 16 949:2002 (Automobilnorm) zertifiziert.

Oberstes Ziel ist die Lieferung fehlerfreier Chips an die Kunden – also „Zero Defect“. Im Automobilbereich steht die Sicherheit ganz besonders im Vordergrund – Fehler in der Elektronik sind nicht tolerierbar. Aber auch die Langzeitanforderungen im Bereich Transport (Züge) bedingen den Anspruch auf „Null Fehler“.

Die Herstellung von Halbleiterbauelementen erfordert zudem hochreine Rohstoffe und Materialien sowie hochreine Umgebungsluft. In Villach arbeitet man in Reinräumen der Klasse 1 und 10. Klasse 1 bedeutet, dass in 28 Litern Luft (ein Kubikfuß) maximal ein Staubteilchen von höchstens 0,5 Mikrometer Durchmesser zulässig ist. Im Vergleich dazu beinhaltet normale Umgebungsluft ca. eine Million Partikel. Während des gesamten Fertigungsprozesses durchlaufen die Chips verschiedenste Kontrollen und werden nach der Fertigstellung auf elektrische Funktionalität getestet.

## Kleinste Strukturen — größte Leistung

In Villach befindet sich eine Frontend-Produktion. Hier werden die elektronischen Bauteile auf Siliziumscheiben (Wafern) in unterschiedlichen Technologien und Komplexitäten in bis zu 400 Fertigungsschritten erzeugt und getestet. Dabei ist die Beherrschung von Strukturbreiten bis zu 200 Nanometern erforderlich. Zum Vergleich: Das ist ca. 350 Mal kleiner als der Durchmesser eines menschlichen Haares.



# Höchste Qualität



## **Weltweit erste 300-Millimeter Produktionslinie für Leistungshalbleiter in Villach**

Die Chipproduktion ist geprägt von einem Trend zu größeren Scheibendurchmessern. Dadurch können die Anzahl der Chips pro Wafer erhöht und die Kosten gesenkt werden. Herausragendes Prozess-Know-how und hohe Innovationskraft am Standort Villach machten es möglich, den weltweit ersten Produktionsprozess für Leistungshalbleiter auf 300-Millimeter Scheiben zu entwickeln. Die erste Pilotlinie dafür ist am Standort Villach installiert und wird auf eine wirtschaftliche Größe ausgebaut.

Aus dieser Pilotlinie konnte binnen eines Jahres mit dem ersten funktionsfähigen Silizium die Machbarkeit von Leistungshalbleitern in 300-Millimeter nachgewiesen werden. Ein Schlüssel dafür ist die weltweit einzigartige Dünnwaferkompetenz am Produktionsstandort Villach. Innerhalb des Infineon Konzerns verantwortet Villach die zukunftssträchtige Entwicklung von 300-Millimeter Technologien sowie die dazugehörigen Produktionstechniken.

## **Energieeffizienz durch Dünnwafer und neue Materialien**

Der Schlüssel zu höherer Energieeffizienz bei elektrischen und elektronischen Endgeräten ist die Dünnwafer-Technologie. Herstellung und Handhabung von ultradünnen Chips stellen eine große Herausforderung im Produktionsprozess dar. Villach verfügt über weltweit einzigartige Kompetenz der Fertigung und Bearbeitung von bis zu 40 Mikrometer dünnen Siliziumscheiben im Hochvolumen.



Die Herausforderung zukünftiger Entwicklung von neuen Technologien liegt in einer Halbierung dieser Waferdicke auf 20 Mikrometer. Zum Vergleich: ein Blatt Papier hat ca. 100 Mikrometer. Für die herausragende Kompetenz in der Dünnwafer-Technologie erhielt Infineon Austria im Jahr 2009 den Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten.

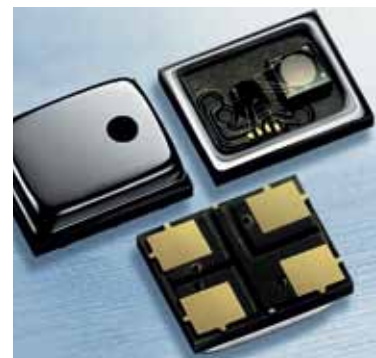


Durch die Verwendung innovativer Halbleitergrundmaterialien wie Siliziumcarbid (SiC) und Galliumnitrid (GaN) lassen sich besonders leistungsfähige und schnell schaltende Netzteile mit hoher Zuverlässigkeit und geringerem elektrischen Verbrauch realisieren. Produkte dieser Technologien finden Anwendung in zukunftsträchtigen Märkten wie Solarenergie oder Windkraft, Transport, Hybrid- und Elektroautos, sowie bei Energieumwandlungen im täglichen Gebrauch wie in Netz- oder Haushaltsgeräten.

Ein großer Nutzen hinsichtlich der Energieeffizienz liegt in der Gewichts- und Größenreduktion der Endgeräte. Am Standort Villach werden diese innovativen Leistungshalbleiter auf Basis neuer Grundmaterialien entwickelt und produziert.

## **MEMS**

Am Infineon-Standort Villach werden seit 2008 auch MEMS, so genannte Mikroelektromechanische Systeme, produziert. Zur Herstellung dieser „Mikromaschinen“ gelten ähnliche Prozesse wie in der klassischen Halbleiterfertigung. Die in Villach gefertigten MEMS finden Anwendung in vielfältigen Bereichen, z. B. als Reifendrucksensoren oder als Mikrofon im Nano-Format. Mit dem Aufbau der MEMS Technologien hat der Standort Villach sein Spektrum an Produktionskompetenzen deutlich erweitert.



# Dünnwafer



## **Innovation in der Produktion**

Exzellente ausgebildete und leidenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Rückgrat unserer Innovationsfabrik. Wir stellen uns aktiv den Herausforderungen eines modernen Produktionsstandortes, um uns auch in Zukunft im internationalen Wettbewerb zu behaupten. Neue Ideen und deren Umsetzung sind dazu der Schlüssel.

Die Schwerpunkte der Innovation in der Produktion liegen in den Bereichen Einzelprozesstechnik, Equipment Engineering, neue Materialien sowie in zukunftsorientierten Automatisierungs-, Digitalisierungs- und Fertigungskonzepten.

Die optimale Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine steht im Zentrum des Innovationsprojektes iRobotics (intelligent Robotics). Flexible Roboter werden befähigt, Maschinen automatisch zu be- und entladen.

Ziel der Digitalisierungskonzepte ist es, die millionenfach generierten Daten zu nutzen, um Fehler zu vermeiden, die Qualität zu verbessern und die Arbeit der Menschen an den Anlagen zu erleichtern.

## **Die intelligente Fabrik**

Das Villacher Werk war weltweit die erste Halbleiter-Produktionsstätte, die ihre Fertigungseinheiten mit Hilfe verschiedener Funktechnologien steuerte.

Die Software kommt von der Infineon-Tochter in Klagenfurt und die komplexe Chiptechnologie stammt aus dem Development Center Graz. Heute wird dieses Logistiksystem bereits erfolgreich in anderen Infineon-Fabriken eingesetzt.

Energieeffizienz spielt im Fertigungsprozess eine zentrale Rolle.

Die intelligente Fabrik in Villach zählt zu den energieeffizientesten weltweit.



## Menschen sind unser Erfolg

Ein Umfeld schaffen, in dem Innovationen auf fruchtbaren Boden fallen, das ist ein zentrales Thema im Personalmanagement bei Infineon Austria.

Modelle und Programme für eine moderne Innovationskultur werden entwickelt und innovative Wege beschritten, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus knapp fünfzig Nationen einen optimalen Rahmen für ihre täglich herausfordernde Arbeit zu bieten.

Mit Motivation, Flexibilität und Know-how tragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grundlegend zum Unternehmenserfolg von Infineon bei. Ihr Ideen- und Innovationspotenzial ist für Infineon wertvolles Gut, um sich stetig zu verbessern. Die Wertschätzung Infineons den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber drückt sich in vielen Sozialleistungen aus. Dazu gehört ein umfassendes Programm zur Gesundheitsförderung und -vorsorge.

# Menschen



## Lebensbegleitendes Lernen und Wissen

Aus- und Weiterbildung hat in allen Bereichen des Unternehmens einen hohen Stellenwert und ist ein entscheidender Faktor für unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Aus den Erkenntnissen der letzten „Great Place to Work“ Befragung wurde speziell für die Schichtleiter in der Fertigung, die im Durchschnitt Führungsverantwortung für vierzig Personen tragen, ein Führungskräfteentwicklungsprogramm entworfen und umgesetzt.

## Vielfalt im Unternehmen fördern

Diversität hat vielfältige Dimension. Infineon Austria initiiert zahlreiche Maßnahmen, die das Potential von Diversität in Bezug auf Internationalität, Alter, Geschlecht sowie berufliche Expertise gezielt nützen.

Kulturelle und internationale Vielfalt setzt Impulse für Innovation. Diese wichtigen Aspekte werden im Unternehmen entwickelt. Infineon Austria strebt danach, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ausgezeichneten Qualitäten langfristig für das Unternehmen zu gewinnen. Vielfältige Recruiting-Aktivitäten sowie attraktive Rahmenbedingungen bringen Experten und High Potentials nach Österreich. Durch die Zusammenarbeit mit Einrichtungen wie z. B. dem Carinthian International Club wird ihr langfristiger Aufenthalt auch außerbetrieblich gefördert.

Um im Bereich der Nachwuchskräfte auch in Zukunft die richtigen Talente an Bord zu haben, wurde das so genannte „Junior Talent Program“ implementiert, das auf Top-Absolventinnen und -Absolventen naturwissenschaftlicher und technischer Studienrichtungen zugeschnitten ist. Innerhalb von 24 bzw. 18 Monaten erfahren die Trainees gezielte und individuelle Kompetenzentwicklung durch Jobrotation, Trainings, Feedback und Networking.



## Jugend für Technik begeistern

Infineon Austria setzt vielfältige Aktivitäten, um junge Menschen für Technik zu begeistern und die zukunftsreichen Chancen eines technischen Berufes aufzuzeigen.

Mit den „Summer Kids“ beginnen wir bei den Jüngsten. Das Ferienbetreuungsprogramm für Kinder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglicht den Kleinsten einen pädagogisch betreuten Einblick in die technische Arbeitswelt von Papa oder Mama.

Jugendliche im Alter von 13-14 Jahren stehen vor der Entscheidung ihres weiteren Ausbildungsweges. Diese Altersgruppe sprechen wir mit dem in den USA entwickelten und international erfolgreich eingeführten Programm der SEMI High Tech University an. In altersgerecht aufbereiteten spielerischen Modulen lernen sie die Welt der Mikroelektronik kennen.

Seit 2009 kooperiert Infineon Austria mit dem Science Center Netzwerk, dessen Ziel es ist, Wissenschaft für alle Altersstufen auf leicht zugängliche Weise erlebbar und verständlich zu machen. Im Rahmen der "Science in a Backpack" Tour im Frühjahr 2011 führten Jugendliche pädagogisch begleitete naturwissenschaftliche Experimente in den Räumlichkeiten der Infineon in Villach durch.

2011 war Infineon Austria bereits zum zweiten Mal Partner der YPD Challenge, einem Wettbewerb um die attraktivsten Ferialjobs Österreichs. Vier der Gewinner entschieden sich für das Praktikum bei Infineon Austria und erlebten in sechs Wochen den Weg von der Idee zum fertigen Chip.

Mit der Lehre (optional auch mit Matura) zum/zur Mechatroniker/in und Elektrotechniker/in (Anlagen- und Betriebstechnik) bietet Infineon Austria Jugendlichen eine zukunftsreiche Ausbildung im Betrieb. Aktuell sind 28 Prozent der Lehrlinge bei Infineon Austria weiblich.



# Vielfalt



## Talente für die Zukunft

Mit dem Ziel bestmögliche Rahmenbedingungen für Aus- und Weiterbildung junger Menschen in naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen in Österreich zu fördern, unterhält Infineon Austria Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen. Diese umfassen Kooperationen mit Technischen Universitäten in Graz und Wien, Univeristäten in Linz und Salzburg sowie Fachhochschulen in Wiener Neustadt, Wien, Hagenberg und Kärnten und ermöglichen einen regen Austausch zwischen Industrie und Hochschulbildung.

An der FH Kärnten unterstützt Infineon Austria den Masterstudiengang "Integrated Systems and Circuits Design" und bietet ergänzend ein zweijähriges Stipendium an.

Bestehende Kooperationen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut: Bei dem neu ins Leben gerufenen Masterstudium „Energieeffiziente Elektronische Systeme“ an der TU Graz ist Infineon Austria als Partnerunternehmen aktiv. Darüber hinaus engagierte sich Infineon Austria für das berufsbegleitende Studium der Reinraumtechnik an der TU Graz.

Erstmals ist Infineon Austria Partnerunternehmen des High Potential Programms der TU Wien „TUtheTOP“. Dabei begleiten wir für zwei Semester eine Gruppe der besten Studierenden der TU Wien und bieten Einblicke ins Unternehmen sowie wertvolle Zusatzqualifikationen.



## Erfolgsfaktor Gender Diversity

Infineon setzt vielfältige Aktivitäten, um Frauen und Männern optimale Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu bieten. Insbesondere jungen Frauen wollen wir die attraktiven Chancen technischer Berufe anschaulich nahe bringen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 war jede fünfte Neueinstellung eine Frau. Das firmeninterne Netzwerk „Women encourage Women“ (WeW) ist eines der zahlreichen Beispiele wie Frauen bei Infineon gefördert werden und sich selbst fordern.

## Generationen Balance

Infineon Austria spiegelt das demographische Bild der europäischen Gesellschaft wider. Rund vierzig Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über 45 Jahre alt. Das neu initiierte Projekt „Best Aging @ IFAT“ adressiert dieses Thema und widmet sich der Gestaltung geeigneter Rahmenbedingungen für Wissensmanagement und Arbeitsumfeld.

# Balance



## Schutz für Mensch und Umwelt

Nachhaltigkeit ist bei Infineon Austria ein wesentlicher Bestandteil unternehmerischen Handelns. Wir sind uns unserer Vorbildwirkung als großes Industrieunternehmen bewusst.

Infineon Austria integriert Umweltschutz schon seit vielen Jahren in sämtliche Prozesse des Unternehmens und ist seit 1997 EMAS zertifiziert. Im Jahr 2009 wurde Infineon Austria mit dem EMAS Preis 2009 des österreichischen Umweltministeriums ausgezeichnet. Außerdem sind wir das erste nach EMAS III Verordnung (EG.Nr. 1221/2009) validierte Unternehmen Österreichs. EMAS steht für „eco-management and audit scheme“ und ist ein freiwilliges Umweltmanagementsystem für Unternehmen innerhalb der Europäischen Union.

Unser Engagement zielt in zwei Richtungen: Einerseits werden im eigenen Bereich alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um den verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen zu gewährleisten, andererseits entwickelt Infineon Produkte, die geeignet sind, den Energieverbrauch in Haushalt und Industrie zu reduzieren.

## Ganzheitlicher Ansatz

Im Jahr 2005 wurde das "Infineon Integrated Management Program for Environment, Safety and Health" (IMPRES) etabliert, das sämtliche Prozesse, Strategien und entsprechende Ziele in den Bereichen Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz umfasst. Zusätzlich wurde 2005 das Arbeitsschutzmanagementsystem nach dem Standard OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) matrixzertifiziert.

Wir verstehen Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz als ganzheitlichen Ansatz und achten bei der Entwicklung von neuen Prozessen und Produkten auf deren Energieeffizienz. Maßnahmen für Gesundheit und Umweltschutz ergänzen die wirtschaftlichen Ziele von Infineon Austria und stärken die Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten.

### Mit gutem Beispiel voran

Durch die Umstellung der Wärmeversorgung von Erdgas auf Fernwärme gestaltet sich das Energiemanagement am Produktionsstandort Villach effizienter und ökologischer.

Durch den Umstieg vom fossilen Energieträger Gas auf regenerative Energie werden siebenzig Prozent des Gesamtenergieverbrauchs durch Fernwärme ersetzt. Dies bringt nicht nur Vorteile für Infineon, sondern reduziert insgesamt den CO<sub>2</sub> Fußabdruck.

Bei der Konzeption von neuen Verfahren, Technologien und Innovationen wird auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit geachtet. Dies zeigt sich z. B. bei den laufenden Ausbauprojekten des Standorts. Im Rahmen eines "Energy Efficiency" Projekts erschließen Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neue Wege zu erhöhter Energieeffizienz am Standort Österreich.

Vorbildcharakter hat auch die im September 2011 errichtete E-Tankstelle mit integrierter Photovoltaik Anlage und die Anschaffung eines Elektroautos für Dienstwege sowie von fünf Elektrofahrrädern.

### Gesundheitsförderung und -vorsorge

Die Anforderungen in der Halbleiterbranche sind hoch. Deshalb ist die Gesundheitsförderung und -vorsorge ein besonderes Anliegen von Infineon. Begleitet vom Betriebsärztlichen Dienst am Standort Villach werden Schwerpunkte in den Bereichen Vorsorge, Bewegung und Ernährung, sowie Stressmanagement und Mediation oder Burn-out-Prävention gesetzt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können aus einer breiten Palette an Fitness- und Gesundheits-Angeboten wählen.

Ein firmeninternes Mediatorenteam steht für Konfliktprävention und -bewältigung zur Verfügung. Zum wiederholten Mal wurde Infineon Austria von der Kärntner Gebietskrankenkasse für die Jahre 2012 bis 2014 das „Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung“ zuerkannt. Betriebsärztliche Betreuung wird auch am Standort Graz gewährleistet.



# Ganzheitlicher Ansatz

# Infineon Technologies Austria AG

## Standort Villach

Siemensstraße 2

**9500 Villach**

Tel.: +43 (0)517 77 - 0

Fax: +43 (0)517 77 - 3501

E-Mail: info-austria@infineon.com

Weitere Standorte

## Standort Graz

Babenberger Straße 10

**8020 Graz**

Tel.: +43 (0)517 77 - 0

Fax: +43 (0)517 77 - 5991

## Standort Wien

Linke Wienzeile 4/1/3

**1060 Wien**

Tel.: +43 (0)517 77 - 0

Fax: +43 (0)517 77 - 11 500

## DICE GmbH & Co. KG

Freistädter Straße 400

**4040 Linz**

Tel.: +43 (0)517 77 - 15 100

Fax: +43 (0)517 77 - 15 999

## Infineon Technologies IT Services GmbH

Lakeside B05

**9020 Klagenfurt**

Tel.: +43 (0)517 77 - 0

Fax: +43 (0)517 77 - 4666

## Infineon Technologies Romania SCS

Bd. Dimitrie Pompeiu nr. 6

Sector 2

**020337 Bucharest**

Romania

Tel.: +40 (0)31 860 - 77 01

Fax: +40 (0)31 860 - 78 64

## Infineon Technologies (Kulim) Sdn Bhd

Lot 10 & 11, Jalan High-Tech 7

Industrial Zone Phase II

Kulim Hi-Tech Park

**09000 Kulim**

Kedah Darul Aman

Malaysia

Tel.: +60 427 - 8888

Fax: +60 427 - 8889

Innovative Halbleiter-Lösungen für mehr Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit



### Energieeffizienz

Unsere innovativen Produkte steigern die Effizienz der gesamten Energie-Versorgungskette - von der Stromerzeugung über die Verteilung bis zur Nutzung.



### Mobilität

Für eine zunehmend mobile Welt bieten wir ein breites Angebot an Lösungen. Damit setzen wir neue Maßstäbe bei Sicherheit, Effizienz und Kosten.



### Sicherheit

Wachsende Mobilität verlangt nach zuverlässigeren Sicherheitslösungen für Kommunikation, Verkehr und IT. Wir haben das weltweit größte Portfolio an Chips und Schnittstellen für die anspruchsvollsten Sicherheitsanforderungen.